

Gottesdienst

am: **09.04.20** um **17 Uhr: Gründonnerstag für Familien**

Wo feiern wir?

am Esstisch oder im Wohnzimmer auf dem Teppich

Vorbereitung: Feierort mit Gegenständen, die Atmosphäre schaffen: Kerze (brennt noch nicht), Kreuz, Bibel, ein Bild vom Abendmahl, Tischdecke, Blumen, selbst gebackenes Brot(?) oder Brotscheiben, Krug mit Traubensaft. Der Tisch kann auch mit anderen Speisen gefüllt sein, ebenso Becher mit bereits gefülltem Traubensaft.

Einfaches Brotrezept

Backe dir dein eigenes Abendmahlsbrot:

300 g Dinkelvollkornmehl

zirka 125 ml warmes Wasser

1 bis 3 Esslöffel Olivenöl

Salz nach Belieben

Alle Zutaten miteinander vermischen und zu einem geschmeidigen Teig kneten. Die Masse etwas ziehen lassen. Dann als Fladenbrot (ganz flach) formen und höchstens 20 Minuten bei zirka 170 Grad backen. Nur äußerst wenig braun werden lassen, damit der Teig nicht hart wie Knäckebrötchen wird. Gutes Gelingen!

Eröffnung

Miteinander anstoßen

Wir feiern Gottesdienst in der Tischgemeinschaft. Wir erinnern uns an die Tischgemeinschaften Jesu mit seinen Jüngerinnen und Jüngern und mit vielen anderen. Besonders aber denken wir heute an die letzte Mahlzeit am Vorabend seines Todestages, und wie er dabei den neuen Bund gestiftet hat. Heute sind wir selbst dabei. Heute sitzen wir mit am Tisch, wenn Jesus mit Petrus, Johannes, Jakobus und den anderen das Brot bricht und den Wein teilt. So feiern wir diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der Friede Gottes sei mit uns allen.

Lied: Lasst uns miteinander

Lasst uns miteinander,

Lasst uns miteinander,

Singen, loben, danken dem Herrn.

Lasst uns das gemeinsam tun:

Singen, loben, danken dem Herrn.

Singen, loben, danken dem Herrn.(4x)

<https://www.youtube.com/watch?v=MutyHmGhZ5U>

Besinnung

Kerze wird angezündet.

Wofür brennt die Kerze? Wofür bin ich jetzt gerade dankbar? Sagt euren Dank.

Feuer

Jeder schreibt für sich auf einen Zettel, was einen jetzt gerade sehr belastet, traurig macht, lähmt oder einen daran hindert, hier zu sein (Ärger in der Familie, Streit, ...)

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Lasst uns beten:

Herr, Jesus Christus, beim Abendmahl hast du uns eine Erinnerung an dich gegeben. Brot und Wein sollen Zeichen deiner Gegenwart sein.

So lebst du auch heute in jedem von uns und willst mit uns bei jedem Gottesdienst Gemeinschaft feiern. Amen.

Lied: Gottes Wort

450

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

<https://www.youtube.com/watch?v=kV0Tc9PpjKs>

Evangelium

<https://www.youtube.com/watch?v=JRcYVLLi6iA>

Ein Krug (mit Wasser) erzählt:

„Ich war dabei, als Jesus sich mit seinen Jüngern ein letztes Mal getroffen hat. Das war bei dem Abschiedessen, das wir heute „das letzte Abendmahl“ nennen. Ich befand mich etwas abseits auf dem Boden und war mit Wasser angefüllt. Dann stand plötzlich Jesus auf, legte eine Schürze um und hob mich auf. Dann goss er aus mir Wasser auf die Füße der Jünger und wusch sie, einen nach dem anderen. Es war schon seltsam: der große Jesus macht sich zum Diener und wäscht den anderen die Füße. Auch die Jünger waren sehr erstaunt und wollten das zuerst nicht, doch Jesus bestand darauf. Ich spürte: Da geschieht gerade etwas ganz Besonders. Jesus machte

sich zum Vorbild für uns alle. Wenn wir alle so liebevoll aneinander handeln, dann wird die Welt besser.“

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über das Evangelium

Ein Elternteil wäscht den Kindern/den anderen die Füße

Welche Gedanken gehen euch gerade durch den Kopf? Vielleicht hatten die Jünger sich folgendes gedacht: Wie kann Jesus denn so etwas machen? Er ist doch kein Diener? Und ist eure Mama/euer Papa ein Diener? Was könnte das Füße-waschen bedeuten?

Wie könnte unser liebevolles aneinander Handeln ausschauen?

Lied: 1. Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß.

So hoch, was kann höher sein? So tief, was kann tiefer sein? So weit, was kann weiter sein? So wunderbar groß?

2. Gottes Güte ist so wunderbar ...

3. Gottes Freude ist so wunderbar ...

<https://www.youtube.com/watch?v=kTYsYoAFYoI>

Brotbrechen

„Auch Jesus feierte mit seinen Freunden das Pessachmahl. Als alle am Tisch versammelt waren, sagte er: „Ich weiß, dass ich sterben werde. Einer von euch wird mich verraten. Aber diesen Abend möchte ich mit euch zusammen feiern.“ Und Jesus nahm den Becher mit Wein, der auf dem Tisch stand und sprach das Gebet, das der Hausherr beim Pessachmahl zusprechen pflegte: „Gepriesen seist du Gott, der du die Traube, die Frucht der Rebe geschaffen hast, gepriesen seist du, der du uns liebst und uns dies schenkst.“

Und er gab den Becher dem Jünger, der an seiner rechten Seite saß. Der trank einen Schluck und gab den Becher seinem Nachbarn weiter und jeder trank ein wenig davon.“

Wenn wir es jetzt genauso halten, wie es Jesus getan hat, dann werden wir zu Tisch-genossen Jesus. Dann sitzen wir gemeinsam mit denen, die Jesus folgen am selben Tisch:

Einer nimmt ein Stück Brot in die Hand und bricht es während der folgenden Worte:
Dann nahm Jesus eine Scheibe von den flachen Broten, die auf dem Tisch lagen, und sprach: „Gepriesen seist du, Gott, der du das Brot aus der Erde hervorbringst.“

Und er brach das Brot in Stücke und sagte: „Das bin ich. Wie dieses Brot gebrochen wird, so werde ich gebrochen, damit ihr das Leben habt. Er teilte die Stücke aus und sie aßen alle davon.

Er behält das Brot, das er gebrochen hat, für sich und reicht den Korb oder die Schale mit den anderen Brotstücken oder -scheiben weiter. Jeder nimmt sich ein Stück Brot und achtet darauf, dass er nur dieses berührt.

Einer gießt, nachdem alle ihr Brotstück gegessen haben, ein wenig Wein (Traubensaft) in einen Kelch oder Becher, nimmt diesen in die Hand und sagt:

Und er nahm noch einmal den Becher mit Wein und sagte:“ Das bin ich. Wie dieser Wein getrunken wird, so sterbe ich. Aber wie ihr alle von diesem Becher trinkt, so werdet ihr danach immer zusammengehören als Kinder Gottes.

Danach gießt er den Wein (Traubensaft) aus dem Kelch zurück in den Krug und geht damit um den Tisch und gießt jedem/jeder Teilnehmenden Wein (Traubensaft) in das Glas/Becher. Sobald er wieder Platz genommen hat, trinken alle gemeinsam jeweils aus ihrem Glas/Becher.

Lied:

1. Dieses kleine Stück Brot in unsren Händen reicht aus für alle Menschen. Du verwandelst das Brot in Jesu Leib. Du verwandelst den Wein in Jesu Blut. Du verwandelst den Tod in Auferstehn: Verwandle du auch uns!

2. Dieser kleine Schluck Wein in unsren Bechern gibt Kraft für alle Menschen. Du verwandelst das Brot in Jesu Leib. Du verwandelst den Wein in Jesu Blut. Du verwandelst den Tod in Auferstehn: Verwandle du auch uns!

3. Jede Hoffnung, die lebt in unsren Herzen, ist Hoffnung für diese Welt. Du verwandelst das Brot in Jesu Leib. Du verwandelst den Wein in Jesu Blut. Du verwandelst den Tod in Auferstehn: Verwandle du auch uns!

<https://www.youtube.com/watch?v=wuJzGqqEwrk>

Wenn ihr später miteinander Brot esst und Wein trinkt, dann denkt an mich und liebt einander, so wie ich euch liebe. Daran, dass ihr einander liebt, werden die Menschen merken, dass ihr zu mir gehört.

Fürbitt-Gebet

Schenke uns Freude und Mut, dem Beispiel Jesu zu folgen, sodass wir unseren Mitmenschen wohl tun.

- Wir denken an alle, die einsam und traurig sind.
- Lass uns immer wieder Zeit haben für Menschen, die uns brauchen.

- Wir bitten um Stärke und Gesundheit für alle, die krank sind. Und um Kraft für alle, die für kranke Menschen da sind, sie medizinisch versorgen oder pflegen.

Vater unser - gesungen

Jesus ist unser Herr und Meister, aber zugleich auch Freund und Bruder. Mit ihm sind wir alle Kinder des Vaters, zu dem wir gemeinsam beten:

Zum Friedensgruß

Lied: 1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich ...

3. Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich ...

<https://www.youtube.com/watch?v=COsE8boOySE>

Abschluss und Segen

Wir wissen: Jesus ging danach zum Ölberg hinauf um zu beten. Noch in der Nacht wurde er gefangen genommen und sein schwerer Weg, an den wir morgen denken werden, begann.

Der Segen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes bewahre uns an diesem Abend und in dieser Nacht.

Danach werden alle Kerzen gelöscht.